

GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE

10. Jahrgang – 27.09.2021 – www.green-bonds.com

INHALT 27.09.2021

Editorial Seite 3

Kurz notiert Seite 4

Neuemissionen
JES.GREEN Invest GmbH Seite 8

Interview mit Jonas Holtz,
JES.GREEN Invest GmbH Seite 10

DIC Asset AG Seite 12

Investment
GBC Mittelstandsanleihen
Index (GBC MAX) trotz andauernder
Coronakrise auf Allzeithoch Seite 14

Deutscher Mittelstands-
anleihen FONDS Seite 18

Ambitioniertes EU-
Programm könnte Green
Bonds-Markt verändern Seite 19

Mit Low-Carbon-Anleihen
in Richtung Pariser Klimaschutzziel Seite 20

Chinas 30-60-Kohlenstoffziel Seite 22

Infrastrukturbereiche
spielen bei der Begrenzung
der globalen Erderwärmung
entscheidende Rolle Seite 24

Service/Kontakt Daten Seite 25

Impressum Seite 3

Veranstaltungen/Termine:

13.10.–14.10.2021
m:access Fachkonferenzen
Finanzdienstleistungen (13.10.),
Technologie (14.10.)
Börse München
www.boerse-muenchen.de/termine

10.11.2021
16. DVFA Immobilien Forum
DVFA
www.dvfa.de/immobilien

22.11.–24.11.2021
Deutsches Eigenkapitalforum Online
Deutsche Börse AG
www.eigenkapitalforum.com

JES.GREEN Invest emittiert 5-jährige Anleihe

Spezialist für die Finanzierung zur Verpachtung von
Aufdachanlagen bietet 5,00% p.a.



Text: Christian Schiffmacher

Die JES.GREEN Invest GmbH, ein inhabergeführter Spezialist für die Finanzierung zur Verpachtung von Aufdachphotovoltaikanlagen in Deutschland, begibt eine Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro, die über die Laufzeit von 5 Jahren mit einem Kupon von 5,00% p. a. ausgestattet ist (ISIN DE000A3E5YQ2). Interessierte Anleger können die Anleihe seit dem 14. September 2021 direkt über die JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de) zeichnen. Zusätzlich sind Zeichnungen vom 27. September bis 13. Oktober 2021 auch über die Depotbanken mittels der Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace“ der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA möglich. D.h. Anleger können die Anleihe, wie gewohnt, via Kauforder am Bör-

senplatz Frankfurt zeichnen. Die Anleihe soll voraussichtlich am 15. Oktober 2021 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden. Die Emission wird von der bestin.capital GmbH und Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisors begleitet.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den deutschen Markt, das Geschäftsmodell erscheint vergleichsweise risikoavers. Die Firmengruppe hat einen starken Track Record, und prominente Eigenkapitalinvestoren stellen weiteres Wachstumskapital zur Verfügung. Auf der anderen Seite ist das Informationsniveau vergleichsweise dünn. *Weiter auf Seite 8.*

Aktuelle Neuemissionen

Unternehmen	Platzierung	Kupon	Seite
JES.GREEN	über Unternehmenswebsite, 27.09.–13.10.2021 über Börse	5,000%	8-10
reconcept	über Unternehmenswebsite, 10.01.–21.01.2022 über Börse	6,250%	online
Deutsche Bildung (Aufstockung)	vermutlich im 4. Quartal	4,000%	online
Photon Energy	vermutlich im 4. Quartal	n.bek.	online

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ◆ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ◆ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ◆ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021



Unternehmensanleihen
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.



5,75 %
Wandelanleihe
2021/2024
EUR 25 Mio.
April 2021

klug beraten.

Vereinheitlichung war notwendig



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

In der Plenarsitzung am 17. September 2021 hat der Bundesrat unter Tagesordnungspunkt 48 dem Regierungsvorschlag zur geänderten Ladesäulenverordnung zugestimmt, die vor allem für Erleichterungen beim spontanen Laden von Elektrofahrzeugen sorgen soll.

Neu errichtete Ladepunkte werden künftig über eine Schnittstelle verfügen, mithilfe derer Standortinformationen und dynamische Daten wie der Belegungsstatus übermittelt werden können. Damit wird es für Kundinnen und Kunden leichter, ad-hoc freie Ladesäulen anzusteuern.

Um sicherzustellen, dass auch eine geeignete Zahlungsweise zur Verfügung steht, sieht die Regierungsverordnung vor, dass Betreiber eines Ladepunkts an dem jeweiligen Ladepunkt oder in dessen unmittelbarer Nähe die für den bargeldlosen Zahlungsvorgang erforderliche Authentifizierung ermöglichen und den Zahlungsvorgang mindestens mittels eines gängigen Debit- und Kreditkartensystems kontaktlos durch Vorhalten einer Karte mit der Fähigkeit zur Nahfeldkommunikation anbieten müssen.

Die Ladesäulenverordnung ist ebenso wie das Schnellladegesetz Teil des Masterplans Ladeinfrastruktur, mit dem die Bundesregierung gemeinsam mit Automobilindustrie und Energiewirtschaft den Hochlauf der Elektromobilität fördern will.

Die geänderte Ladesäulenverordnung tritt zum großen Teil am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Quartals in Kraft. Die Vorschriften zu den Bezahlssystemen gelten allerdings erst ab 1. Juli 2023.

Gerade um die Bezahlssysteme gab es eine heftige Diskussion. Der Verband der Autohersteller (VDA) und der Verband der Energiewirtschaft (BDEW) waren dagegen. Sie hielten das Projekt Medienberichten zufolge für einen Rückschritt und sprechen von einer veralteten Technologie, die zusätzliche Kosten für die Nutzer verursache und den Ladesäulenausbau bremse.

Meiner Meinung nach haben eher die Betreiber der Ladesäulen die Akzeptanz der Elektromobilität gebremst. Erforderten viele Anbieter doch die Nutzung eigener Apps, von einem einheitlichen Standard war man weit entfernt. Wenn man beim Verband der Energiewirtschaft jetzt jammert, dann hätte man sich vielleicht selbst um einen einheitlichen und leicht nutzbaren Standard kümmern sollen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 181), 27.09.2021

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Interviewpartner: Jonas Holtz

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Bildnachweis: marcin049, Dimitris Vetsikas, Matthias Böckel auf Pixabay

Korrektur: Anke Springer

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, GREEN BONDS, BOND-BOOK/BOND YEARBOOK bzw. auf www.fixed-income.org oder www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2021 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



EUR Corporate Bonds (Überblick)

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BayWa 2019/24	kein Rating	XS2002496409	16.06.2024	3,125%	106,50	0,6%
Nordex SE 2018/23	B (S&P)	XS1713474168	02.02.2023	6,500%	102,50	5,2%
Photon Energy N.V. 2017/22	kein Rating	DE000A19MFH4	26.10.2022	7,750%	101,51	6,0%
PNE 2018/23	BB (Creditreform)	DE000A2LQ3M9	02.05.2023	4,000%	102,55	2,7%
SOWITEC group 2018/23	kein Rating	DE000A2NBZ21	08.11.2023	6,750%	103,25	5,3%
SUNfarming 2020/25	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	103,01	5,3%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	104,34	4,9%
hep global 2021/26	kein Rating	DE000A3H3JV5	18.05.2026	6,500%	104,70	5,5%

Stand: 24.09.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt



Nordex Group erhält Auftrag über 27 MW aus Polen

Die Nordex Group hat einen weiteren Auftrag aus Polen erhalten. Für ihren Stammkunden, die KGAL Investment Management GmbH & Co. KG („KGAL“), liefert die Nordex Group neun Anlagen des Typs N131/3000 für den 27-MW-Windpark „Rywald“. Neben der Installation und Inbetriebnahme umfasst der Auftrag außerdem einen Premium-Servicevertrag für die Wartung und Instandhaltung der Turbinen über 15 Jahre mit der doppelten Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre.

Der Windpark „Rywald“ entsteht rund 200 Kilometer nordwestlich von Warschau. Der Errichtungsbeginn ist für Mitte 2022 geplant. Die Turbinen der 3-MW-Klasse liefert die Nordex Group auf 134 Meter hohen Stahlrohrtürmen.

„Wir freuen uns, dass sich die KGAL wieder in einem Projekt für unsere Technologie entschieden hat und wir mit unseren Anlagen einen erneuten Beitrag leisten, den Bedarf an zusätzlichen erneuerbaren Energien in Polen zu decken“, so Patxi Landa, Vertriebsvorstand der Nordex Group.

„Bereits heute hat die KGAL europaweit rund 60 Windparks im Bestand, und wegen des großen Interesses institutioneller Anleger an erneuerbaren Energien wächst das Portfolio weiter dynamisch. Für den Erfolg unserer Projekte spielt die Qualität der Anlagen eine wichtige Rolle“, sagt Michael Eb-

ner, Geschäftsführer der KGAL Investment Management und verantwortlich für die Assetklasse Sustainable Infrastructure. „Die Nordex Group hat sich sowohl bei den Turbinen als auch beim Service als verlässlicher Partner erwiesen.“

Erst im Juni 2021 hat die Nordex Group für KGAL den 11,7-MW-Windpark Ciekocinko, 60 Kilometer nordwestlich von Danzig, planmäßig in Betrieb genommen und übergeben.

Die Nordex Gruppe hat über 35 GW Windenergieleistung in über 40 Märkten installiert und erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von etwa 4,6 Mrd. Euro. Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 8.500 Mitarbeiter. Zum Fertigungsverbund gehören Werke in Deutschland, Spanien, Brasilien, den USA, Indien und Mexiko.



aventron erzielt im ersten Halbjahr 2021 einen stabilen Umsatz

Im ersten Halbjahr 2021 produzierte aventron 544 GWh erneuerbaren Strom und erwirtschaftete einen Gewinn von 8,3 Mio. CHF. Das Produktionsportfolio erhöhte sich auf 611 Megawatt (Vorjahresperiode 564 Megawatt).

aventron erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 einen Nettoerlös aus Lieferungen von Energie von 57,9 (Vorjahr 55,3) Mio. Franken bei einem EBIT von 18,6 (20,5) Mio. Franken. Mit ihren Kraftwerksanlagen in

sechs Ländern hat aventron 544 (550) GWh erneuerbare Energie produziert, was, bedingt durch ungünstige Wind- und Regenbedingungen, unter den Erwartungen liegt. Zum Bilanzstichtag verfügt aventron in Europa über ein Portfolio von 611 (564) Megawatt, wovon 52 Megawatt Kraftwerke im Bau sind.

Im Verhältnis zum Nettoerlös liegt die EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer – bei 68,3 (71,7) Prozent – und die EBIT-Marge ebenso bei 32,1 (38,0) Prozent. Als Halbjahres-Nettoergebnis resultieren 8,3 (10,3) Millionen Franken. Das Halbjahresergebnis pro Aktie liegt bei 0,169 (0,210) Franken pro Aktie.

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Geschäftsleitung einen Nettoerlös leicht über Vorjahr. Die aktuell sehr hohen Strommarktpreise und die Inbetriebnahme verschiedener Kraftwerke sollten dies ermöglichen.

aventron AG, mit Sitz in Münchenstein, Schweiz, ist eine etablierte Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien im Mehrheitsbesitz der drei Schweizer Energieversorger Primeo Energie, Energie Wasser Bern und Stadtwerk Winterthur. Die Gesellschaft akquiriert und betreibt Kraftwerke in den Bereichen Wasser-, Sonne- und Windkraft in der Schweiz und in ausgewählten Ländern Europas. aventron verfügt Ende 2020 über ein Portfolio von Kraftwerken in Betrieb oder im Bau von rund 600 MW. Das Unternehmen plant mittelfristig ein diversifiziertes und ausgewogenes Portfolio an erneuerbaren Energien mit einer installierten Gesamtleistung von 1000 Megawatt aufzubauen und somit ein führender Betreiber von dezentralen Kraftwerken in der Schweiz und Europa zu werden. Die aventron AG bietet eine attraktive Investitionsmöglichkeit in Energieinfrastruktur für langfristige orientierte Investoren. Die Titel der Gesellschaft werden an der OTC-X der BEKB gehandelt (ISIN CH0023777235).

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.


Prime Standard
Research seit Q3/2005


USU Software AG

Prime Standard
Research seit Q4/2005



EQS Group AG
m.access
Research seit Q3/2006



AGROB
Immobilien AG
Regulierter Markt
Research seit Q3/2006



Ludwig Beck AG
Prime Standard
Research seit Q3/2007



Haemato AG
Scale
Research seit Q4/2007



Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008



Syzygy AG
Prime Standard
Research seit Q4/2008



KPS AG
General Standard
Research seit Q1/2010



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011



MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011



MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012



MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



FinLab AG
Scale
Research seit Q3/2015



Eyemaxx Real Estate AG
General Standard
Research seit Q2/2016



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016



M1 Kliniken AG
Scale
Research seit Q4/2016



Aves One
Prime Standard
Research seit Q2/2017



Nebelhornbahn AG
m.access
Research seit Q2/2018



tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



DynaCERT Inc.
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



UmweltBank AG
m.access
Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de

 **GBC AG**
Investment Research



ENCAVIS notiert seit 20. September im SDAX

Der Hamburger Wind- und Solarparkbetreiber Encavis AG (Prime Standard; ISIN DE0006095003; Börsenkürzel: ECV) notiert seit dem 20. September 2021 im SDAX, dem Index der 70 größten börsennotierten Small Cap-Unternehmen in Deutschland nach dem neu formierten DAX mit den nun 40 größten und dem auf 50 Unternehmen reduzierten MDAX, gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes. Erstmals notierte die vormalige Capital Stage AG, nach ihrem Eintritt in den Prime Standard der Deutsche Börse AG im Jahre 2013, vor fast exakt siebeneinhalb Jahren, am 24. März 2014, im SDAX.

Rasant haben sich seit 2013 Umsatz, Konzernjahresüberschuss und Börsenwert der Encavis AG entwickelt. Der Konzernumsatz 2013 von rund 57,0 Mio. Euro hat sich mehr als verfünffacht und stieg bis 2020 kontinuierlich auf 292,3 Mio. Euro. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand einen Wert von mehr als 320 Mio. Euro. Der Konzernjahresüberschuss stieg von 14,0 Millionen Euro im Jahre 2013 auf 68,1 Mio. Euro (2020) und hat sich ebenfalls nahezu verfünffacht. Der operative Cashflow hat sich nahezu versechsfacht und stieg von 36,0 Mio. Euro (2013) auf 212,9 Millionen Euro (2020). Die Marktkapitalisierung der ehemals Capital Stage AG, heute Encavis AG, hat sich im gleichen Zeitraum von rund 272 Mio. Euro (4. März 2014) auf aktuell rund 2,1 Milliarden Euro nahezu verachtfacht.

Die Encavis AG ist ein Produzent von Strom aus erneuerbaren Energien. Als einer der führenden unabhängigen Stromerzeuger (IPP) erwirbt und betreibt ENCAVIS Solarparks und (Onshore-)Windparks in zehn Ländern Europas. Die Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung erwirtschaften stabile Erträge durch garantierte Einspeisevergütungen (FIT) oder langfristige Stromabnahmeverträge (PPA). Die Gesamtzeugungskapazität des Encavis-Konzerns beträgt aktuell mehr als 2,8 Gigawatt (GW).



SFC Energy erhält mehrere Folgeaufträge für vollintegrierte Frequenzwandler (VFDs)

Die SFC Energy AG, ein führender Anbieter von Wasserstoff- und Methanol-Brennstoffzellen für stationäre und mobile Hybrid-Stromversorgungslösungen, hat mehrere Folgeaufträge über vollintegrierte Frequenzwandler (VFDs) von mehreren Ölkonzernen aus Alberta erhalten. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf mehr als CAD 1,4 Mio.

Die VFD-Systeme betreiben konkret Elektropumpen (ESPs) zur Ölförderung. Die einzigartigen Integrationsmöglichkeiten und die spezielle ESP VFD-Firmware senken die Installations- und Betriebskosten erheblich. Weitere Vorteile bestehen in effizienteren Pumpenlaufzeiten, im optimierten Pumpenbetrieb und in einer erhöhten Ölförderung.

„Die Folgeaufträge unterstreichen eindrucksvoll, dass sich Anwender auf unser umfassendes Know-how und die langjährige Erfahrung von SFC Energy verlassen können. Unsere Frequenzumwandler helfen unseren Kunden dabei, Anwendungen energieeffizienter aufzustellen. Das schont Ressourcen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks“, sagt Hans Pol, COO der SFC Energy AG.

Die SFC Energy AG ist ein führender Anbieter von Wasserstoff- und Methanol-Brennstoffzellen für stationäre und mobile Hybrid-Stromversorgungslösungen. Mit den Geschäftsfeldern Clean Energy und Clean Power Management ist die SFC Energy AG ein nachhaltig profitabler Brennstoffzellenproduzent. Seine mehrfach ausgezeichneten Produkte vertreibt das Unternehmen weltweit und verkaufte bislang mehr als 50.000 Brennstoffzellen.



Goldman Sachs Asset Management: Jan Sicking verstärkt Vertriebsteam in Deutschland

Jan Sicking stärkt seit 1. September als Executive Director das Vertriebsteam bei Goldman Sachs Asset Management. Er unterstützt bei der Zusammenarbeit mit großen Fondsinvestoren wie Dachfondsmanagern und Fondsselektoren. In diesem Kernsegment will Goldman Sachs Asset Management in den kommenden Jahren weiter stark wachsen und Services für Asset-Manager gezielt ausbauen. Jan Sicking war zuvor mehr als sieben Jahre bei BlackRock tätig. Seine Karriere hatte er 2011 als Researcher für Währungsprognosen bei der DZ Bank begonnen.

Oliver Rahe, Leiter des Retail-Kundengeschäfts, sagt: „Wir freuen uns, dass sich Jan Sicking unserem wachsenden Team anschließt – und wir mit ihm einen ausgesprochenen Fachmann für die Betreuung großer Asset-Manager und Dachfonds gewinnen konnten. Asset-Manager haben für uns einen hohen Stellenwert. Sie gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind eine anspruchsvolle Kundengruppe, die ein breites Spektrum an Anlagestrategien abdeckt. Mit Jan Sicking's Expertise möchten wir das Serviceangebot für Fund Buyer als Teil unserer europäischen Wachstumsstrategie weiter ausbauen und unsere Kundenbetreuung noch zielgerichteter spezialisieren. In diesem Zusammenhang freuen wir uns bereits auf weitere Neuzugänge innerhalb der nächsten Monate, die unser Vertriebsteam weiter stärken werden. Neben unserem breiten Publikumsfondsspektrum sehen wir insbesondere für unsere exklusiven Private Market Investments und innovativen ETFs steigendes Interesse. Im Zuge der laufenden Übernahme von NN Investment Partners werden wir außerdem unser Angebot in den Bereichen europäischer Aktien und Renten sowie ESG- und Impact-Strategien noch einmal deutlich erweitern.“



SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben:

HFS

HELVETIC FINANCIAL SERVICES AG

a CORESTATE company

SENIOR LOAN & MEZZANINE

Finanzierungslösungen
über die gesamte Kapitalstruktur

[hfs-ag.ch](https://www.hfs-ag.ch)

JES.GREEN Invest emittiert 5-jährige Anleihe

Spezialist für die Finanzierung zur Verpachtung von Aufdachanlagen bietet 5,00% p.a.

Text: Christian Schiffmacher

Die JES.GREEN Invest GmbH, ein inhabergeführter Spezialist für die Finanzierung zur Verpachtung von Aufdachphotovoltaikanlagen in Deutschland, begibt eine Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro, die über die Laufzeit von 5 Jahren mit einem Kupon von 5,00% p. a. ausgestattet ist (ISIN DE000A3E5YQ2). Interessierte Anleger können die Anleihe seit dem 14. September 2021 direkt über die JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de) zeichnen. Zusätzlich sind Zeichnungen vom 27. September bis 13. Oktober 2021 auch über die Depotbanken mittels der Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace“ der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA möglich. D.h. Anleger können die Anleihe, wie gewohnt, via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeichnen. Die Anleihe soll voraussichtlich am 15. Oktober 2021 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden. Die Emission wird von der bestin.capital GmbH und Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisors begleitet.

Unternehmen

Die JES.GREEN Invest GmbH finanziert Aufdachphotovoltaikanlagen, die an die jeweiligen Immobilienbesitzer verpachtet werden. Das Unternehmen agiert gemeinsam mit ihrer Schwestergesellschaft JES.Group GmbH und übernimmt die Vorfinanzierung der zu verpachtenden Aufdachphotovoltaikanlagen, im Wesentlichen im Kleinanlagenbereich.

Die JES.Group deckt im Bereich der Aufdachphotovoltaikanlagen über ihre Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette ab. So begleitet die HK Solartec GmbH als Full-Service-Anbieter sämtliche Aufdachphotovoltaikprojekte von der Akquise bis zur Inbetriebnahme. Zum Leistungsangebot der HL GmbH gehören Energie- und Anlagenbau, Kabel-, Leitungs- und Bohrtechnik sowie Tiefbau als Kernkompetenz. Die vollständige Materialbeschaffung der HK Solartec GmbH verantwortet der Großhandel der Solar Express GmbH, die

zudem auch eine Vielzahl von Solarteuren zuverlässig mit allen Photovoltaikkomponenten versorgt. Die Vermittlung der Kleinanlagen erfolgt über die JES.AG sowie über vertraglich gebundene Handelsvertreter. Die JES.AG ist zugleich Energieversorger und bietet die benötigten Reststrommengen für alle Photovoltaikkunden und Eigenverbraucher mit an. Die Holtz und Partner GmbH wurde als Operation & Maintenance-Dienstleister gegründet und betreut insgesamt 180 MWp in der Wartung.

Das Geschäftsmodell bietet viele Vorteile für die JES.Group aber auch für deren Kunden. Erwerb und Montage erfolgen erst nach Abschluss von Verpachtungsverträgen. Es gibt eine hohe Verpachtungssicherheit aufgrund der festen Installation beim Vertragspartner. Die Kunden müssen keine Anschaffungskosten tragen und zahlen lediglich einen monatlichen Fixpreis. Dafür gibt es eine sofortige Einsparung durch die Energie aus der Photovoltaikanlage.

Die JES.Group beschäftigt 125 Mitarbeiter und strebt 2021 einen konsolidierten Gruppenumsatz von über 60 Mio. Euro an (2020: 54 Mio. Euro).

Mittelverwendung

Mit den zufließenden Mitteln plant die JES.GREEN Invest, in Deutschland den Erwerb vornehmlich von Aufdachphotovoltaikanlagen (vorrangig Kleinanlagen, aber auch gewerbliche Aufdachanlagen) zu finanzieren. Von der Emittentin an ihre 100%-Tochtergesellschaften weitergeleitete Finanzierungsbeiträge werden mindestens mit 5,50% p.a. verzinst. Darüber hinaus soll die zum Erwerb von 276 Photovoltaikanlagen mit ca. 2.771 kWp verwendete Zwischenfinanzierung bis max. 3 Mio. Euro abgelöst werden.

Jonas Holtz, Unternehmensgründer der JES Group und Geschäftsführer der JES.GREEN Invest GmbH: „Wir rechnen in unserem Markt der Aufdachphotovoltaikanlagen in



Deutschland mit einem überproportional starken Wachstum. Die generelle Sinnhaftigkeit von Aufdachanlagen in Kombination mit unserem besonderen Business-Modell erschließt uns hierzulande ein großartiges Marktpotenzial. In der Gruppe haben wir seit 2013 mehr als 1 Mio. Quadratmeter Dachfläche für Photovoltaikanlagen erschlossen und 210 MWp Leistung installiert sowie allein seit 2019 mehr als 1.300 Aufdachkleinanlagen realisiert. Mit den Mitteln aus der Anleihe wollen wir nun weitere Aufdachphotovoltaikanlagen erwerben und dadurch unser Wachstum dynamisch vorantreiben. Dazu planen wir, jährlich über 2.000 Aufdachanlagen zu realisieren.“

Aktuell ist geplant, einen Minderheitsgesellschaftler mit mindestens 20% der Anteile an der JES.Holding GmbH, und somit mittelbar an der Emittentin, zu beteiligen. Der Beteiligungs- und Anteilskaufvertrag ist am 8. September 2021 notariell beurkundet worden. Die genaue Höhe der Beteiligung des Luxemburger Skopos Impact Fund II SICAV-SIF (C&A-Eigentümerfamilie Brenninkmeijer) an der JES.Holding GmbH wird erst nach mehreren Jahren endgültig festgestellt. Auf jeden Fall wird die Beteiligung unter 50% liegen. Der Vertrag sieht vor, dass die Gesellschafter erhebliche Mittel in die Kapitalrücklage der JES.Holding GmbH einzahlt, die ausschließlich für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sowie den weiteren Ausbau des operativen Geschäfts der Gruppengesellschaften verwendet werden dürfen.

Stärken

- risikoaverses Geschäftsmodell durch Weiterverpachtung der Anlagen
- hohe Risikostreuung aufgrund der großen Anzahl an Kleinanlagen bzw. Verträgen
- kein Entwicklungsrisiko
- über 1 Mio. m² mit Photovoltaik bebaute Dachfläche und über 210 MWp installierte Leistung
- Konzentration auf den deutschen Markt
- starke Wachstumsperspektive und Pipeline mit geplant >2.000 Aufdachanlagen p.a.



- Aufnahme prominenter Eigenkapitalinvestoren (C&A-Eigentümerfamilie Brenninkmeijer, mittelbar über den Skopos Impact Fund II SICAV-SIF)

Schwächen

- Die JES.GREEN Invest GmbH wurde als finanzierende Holding im Oktober 2020 gegründet. Es gibt bislang keine Abschlüsse, die die Geschäftstätigkeit abbilden. Der Jahresabschluss 2020 bildet lediglich ein Rumpfgeschäftsjahr einer Vorratsgesellschaft ab.
- kein Konzernabschluss, kein Rating, kein Research

Fazit:

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den deutschen Markt, das Geschäftsmodell erscheint vergleichsweise risikoavers. Die Firmengruppe hat einen starken Track Record aus über 1 Mio. m² mit Photovoltaik bebauter Dachfläche und über 210 MWp installierter Leistung. JES.GREEN dürfte durch die Anleihemittel ein signifikanter Ausbau zusätzlicher Assets gelingen.

Es gibt aber auch Schwächen. Die Unternehmensgruppe wurde in dieser Form neu strukturiert. Für den Zeitraum seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Juni 2021 gibt es keine Abschlüsse, die die Geschäftstätigkeit der Firmengruppe in dieser Form abbilden. Die Zahlen aus dem geprüften

Jahresabschluss 2020 bilden lediglich das Rumpfgeschäftsjahr einer Vorratsgesellschaft ab.

Die Gesellschaft hat deutliche Stärken, das Informationsniveau ist aber vergleichsweise dünn. Bei einer solchen Konstellation wäre die Veröffentlichung von Research von Vorteil. Insgesamt erscheint die JES.GREEN-Anleihe als Depotbeimischung interessant. Die Gesellschaft dürfte bei der Anleiheemission sowohl vom politischen Rückenwind als auch von der starken Performance der zuletzt begebenen Anleihen aus der Branche profitieren. Starke Eigenkapitalinvestoren (mittelbar C&A-Eigentümerfamilie Brenninkmeijer) stellen zudem weiteres Wachstumskapital zur Verfügung.

Eckdaten der JES.GREEN-Anleihe

Emittent	JES.GREEN Invest GmbH
Kupon	5,00% p.a.
Zeichnungsfrist	14.09.2021–13.09.2022 über www.jes-green.de/ir 27.09.–13.10.2021 über Börse Frankfurt
Valuta	15.10.2021
Laufzeit	15.10.2026 (5 Jahre)
Emissionsvolumen	bis zu 10 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A3E5YQ2 / A3E5YQ
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	Open Market
Financial Advisors	bestin.capital GmbH, Lewisfield Deutschland GmbH
Internet	www.jes-green.de/ir



„Wir sehen in Deutschland hervorragendes Wachstumspotenzial, das wir nicht zuletzt mithilfe unserer Debütanleihe konsequent nutzen wollen“

Jonas Holtz, CEO, JES.GREEN Invest GmbH

Die JES.GREEN Invest GmbH, ein Spezialist für Aufdachanlagen in Deutschland, emittiert eine 5-jährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einem Kupon von 5,00% p.a. (ISIN DE000A3E5YQ2, WKN A3E5YQ). Beim Umsatz erwartet CEO Jonas Holtz für 2021 eine Steigerung von 54 Mio. Euro auf über 60 Mio. Euro, wie er im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert. Er sieht in Deutschland hervorragendes Wachstumspotenzial, das man mit dem Kapital aus der Anleiheemission nutzen möchte.

GREEN BONDS: In welchen Bereichen ist JES.GREEN tätig?

Holtz: Wir sind der Spezialist für Aufdachphotovoltaikanlagen in Deutschland. In der Unternehmensgruppe im Schulterschluss mit unserer Schwestergesellschaft JES GROUP decken wir als Full-Service-Anbieter die gesamte Wertschöpfungskette von der Finanzierung und Akquise über die Installation und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung ab. Unser eigener Fokus ist die Finanzierung der Aufdachphotovoltaikanlagen, die an Immobilienbesitzer weiterverpachtet werden.

GREEN BONDS: Ihr Geschäft ist eher kleinteilig. Viele Projektentwickler haben so angefangen wie Sie. Werden Sie künftig auch eigene, größere Projekte entwickeln?

Holtz: Kleinteilig bedeutet in unserem Fall eine entsprechend hohe Risikostreuung aufgrund der großen Anzahl an Kleinanlagen bzw. Verträgen, die wir bereits realisiert bzw. abgeschlossen haben. Hinzu kommt, dass wir weiterhin kein Entwicklungsrisiko – wie etwa bei Freiflächenanlagen – eingehen möchten. Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch zukünftig ausschließlich auf Aufdachanlagen konzentrieren, um unsere umfassende Expertise und langjährige Erfahrung noch weiter auszubauen und zum Vorteil unserer Kunden einzusetzen.

GREEN BONDS: Aufgrund deutlich gestiegener Transportkosten steigen aktuell die Preise für Solarmodule. Wie stark trifft Sie das?

Holtz: Die Auswirkungen sind für uns überschaubar und lassen sich sehr gut abfedern, da zum einen unser Großhandel nicht nur unsere eigene Materialbeschaffung sicherstellt, sondern auch Solarteure versorgt, wodurch sich im Einkauf entsprechende Preisvorteile realisieren lassen. Zum anderen haben wir deutlich niedrigere Gestehungskosten insgesamt, weil wir die Wertschöpfungskette vollständig abdecken. Zur Orientierung: Wenn die Modulpreise um 10% bis 15% steigen, erhöht sich der Preis für unsere Photovoltaikanlage gerade einmal um 1% bis 2%. Hier profitieren wir ganz klar von unserem Full-Service-Angebot.

GREEN BONDS: Wie hoch waren Umsatz und Ergebnis im letzten Jahr?

Holtz: Als Unternehmensgruppe haben wir mit unserer Schwestergesellschaft JES GROUP einen konsolidierten Gruppenumsatz von 54 Mio. Euro und ein positives Ergebnis erzielt. Was uns besonders gefreut hat, war die starke Entwicklung im Aufdachkleinanlagenbereich, der zwar erst seit 2019 besteht, aber in dem wir bereits über 1.300 Anlagen erfolgreich realisiert haben. Dieses dynamische Wachstum stimmt uns sehr zuversichtlich für die kommenden Jahre, in denen wir mit mehr als 2.000 neuen Anlagen pro Jahr rechnen.

GREEN BONDS: Weshalb veröffentlichen Sie keinen Konzernabschluss?

Holtz: Die Emittentin der Unternehmensanleihe ist nicht zugleich die Obergesellschaft in der Gruppe. Vielmehr haben wir uns entschieden, dass die Anleihe von dem Unternehmen emittiert wird, in dessen Zu-

griff sich auch die Assets, also die PV-Anlagen befinden, für die wir die Mittel einwerben wollen. Deshalb hätte ein Konzernabschluss nicht den gewünschten Informationsgehalt für unsere Anleiheinvestoren. Auch aufgrund unserer Größenkriterien unterliegen wir nicht der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses. Deshalb werden wir uns weiterhin auf die Erstellung eines Einzelabschlusses sowohl zum Gesamtjahr als auch zum Halbjahr konzentrieren.

GREEN BONDS: Wie ist die aktuelle Geschäftsentwicklung?

Holtz: Wir sind mit der aktuellen Geschäftsentwicklung sehr zufrieden und gehen davon aus, unser profitables Wachstum in der Unternehmensgruppe weiter fortsetzen zu können. Beim Umsatz erwarten wir für 2021 eine Steigerung von 54 Mio. Euro auf über 60 Mio. Euro.

GREEN BONDS: Wo sehen Sie das Unternehmen in fünf Jahren, am Laufzeitende der Anleihe?

Holtz: Wir werden in den nächsten Jahren unsere Asset-Basis kontinuierlich ausbauen und durch das geplante Wachstum von über 2.000 Aufdachanlagen pro Jahr unseren Cashflow deutlich steigern. Wir sehen in Deutschland hervorragendes Wachstumspotenzial in unserem Segment, das wir nicht zuletzt mithilfe unserer Debütanleihe konsequent nutzen wollen. Im Ergebnis planen wir, unsere Marktposition nachhaltig auszubauen und uns auch am Kapitalmarkt als zuverlässiger Emittent dauerhaft zu etablieren.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Der Text wurde gekürzt. Das vollständige Interview ist unter www.green-bonds.com > „Neuemissionen“ zu finden.

m:access

Fachkonferenzen

13.10.2021 9.00 - 15.00 Uhr

Finanzdienstleistungen

- Baader Bank AG
- physible GmbH
- Merkur Bank KGaA
- mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
- aifinyo AG
- Umweltbank AG
- Rubean AG
- Netfonds AG

14.10.2021 9.30 - 15.00 Uhr

Technologie

- STEICO SE
- Artec Technologies AG
- Hoftex Group AG
- Funkwerk AG
- SBF AG
- ABO Wind AG
- TubeSolar AG
- Wolftank-Adisa Holding AG

Anmeldung unter:

www.boerse-muenchen.de/termine



DIC Asset AG emittiert ersten Green Bond in Höhe von 400 Mio. Euro

Text: Robert Steininger

Die DIC Asset AG, eines der führenden deutschen börsennotierten Immobilienunternehmen, hat erstmals in der Unternehmensgeschichte eine unbesicherte und festverzinsliche grüne Unternehmensanleihe (Green Bond) in einem Gesamtnennbetrag von 400 Mio. Euro und mit einer Laufzeit von 5 Jahren (bis September 2026) begeben. Der Kupon der Anleihe liegt bei 2,25%. Die Anleihe wurde erfolgreich bei institutionellen Kapitalmarktanlegern in Europa vermarktet, wo sie auf eine hohe Nachfrage traf. Das Orderbuch war bei der Festsetzung deutlich überzeichnet, sodass ein um 100 Mio. Euro höheres Volumen als ursprünglich angekündigt erzielt werden konnte. Die Nettoemissionserlöse sind ausschließlich für die Anrechnung bestehender oder den Ankauf weiterer Green Buildings in den Eigenbestand (Commercial Portfolio) der DIC vorgesehen.

„Die Mittelverwendung für grüne Objekte steht im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie und unserer jüngst veröffentlichten ESG-Roadmap, die einen Wachstumspfad für ein grünes Teilportfolio auf unserer Bilanz, aber auch im Drittgeschäft für institutionelle Investoren vorzeichnen. Wir verfolgen den Plan, den Anteil grüner Objekte bis Ende 2023 von aktuell rund 11% des Marktwerts des Commercial Portfolios auf rund 20% zu erhöhen“, kommentiert Sonja Wärtges, die Vorstandsvorsitzende der DIC.

„Mit der heutigen Anleiheemission setzen wir den nächsten Meilenstein unserer Green Finance-Erfolgsgeschichte. Die grüne Anleihe hilft uns dabei, unsere Finanzstruktur weiter zu diversifizieren und noch flexibler zu gestalten“, ergänzt Patrick Weiden, Kapitalmarktvorstand (CCMO) der DIC.

Die international renommierte Ratingagentur Standard & Poor's („S&P“) hat für die Anleihe ein Rating auf dem Corporate-Level (BB+) der DIC vergeben. Das detaillierte Rating steht auf der Webseite von S&P sowie auf der Website der DIC im Investor Relations-Bereich zur Verfügung.

Die Begebung des Green Bonds erfolgte zudem im Einklang mit dem Green Bond Framework (GBF) der DIC, das einen Rahmen für die aktuelle und für zukünftige Anleiheemissionen mit grüner Mittelverwendung setzt. Der etablierte Anbieter von ESG-Ratings Sustainalytics hat in einer unabhängigen Second Party Opinion bestätigt, dass das GBF der DIC den Green Bond Principles des internationalen Branchenverbands der Finanzindustrie ICMA (International Capital Market Association) entspricht und die geplante Mittelverwendung für Green Buildings im Einklang mit den Nachhaltigkeitsentwicklungszielen (Sustainable Development Goals) 9 und 11 der Vereinten Nationen steht.

Die Definition von Green Buildings als Gebäude mit höchsten Energieeffizienzstandards folgt dabei etablierten Marktdefinitionen und bezieht sich u.a. auf Mindestzertifizierungslevels wie „LEED Gold“, „BREEAM Very Good“ oder „DGNB Gold“. DIC hat sich im Rahmen der heutigen Anleiheemission verpflichtet, in zukünftigen Finanzberichten explizit über die Mittelverwendung und den Status des Green Asset-Teilportfolios zu berichten („Impact Reporting“). Das GBF der DIC wurde ebenfalls auf der Unternehmenswebseite (im ESG-Bereich) veröffentlicht.

Die Anleihe hat eine Stückelung von jeweils 100.000 Euro und wird am Euro MTF Markt an der Luxemburger Börse gehandelt

werden. Die Transaktion wurde von Goldman Sachs und HSBC als Joint Bookrunners geführt. HSBC agierte als Sole Green Structuring Advisor.

Die DIC Asset AG ist der führende deutsche börsennotierte Gewerbeimmobilien spezialist mit über 20 Jahren Erfahrung am Immobilienmarkt und Zugang zu einem breiten Investorennetzwerk. Unsere Basis bildet die überregionale und regionale Immobilienplattform mit acht Standorten in allen wichtigen deutschen Märkten. 234 Objekte mit einem Marktwert von rund 11,3 Mrd. Euro betreuen wir onsite – wir sind präsent vor Ort, immer nah am Mieter und der Immobilie. Das Segment Commercial Portfolio umfasst Immobilien im Eigenbestand der DIC Asset AG. Hier erwirtschaften wir kontinuierliche Cashflows aus langfristig stabilen Mieteinnahmen, zudem optimieren wir den Wert unserer Bestandsobjekte durch aktives Management und realisieren Gewinne durch Verkäufe. Im Segment Institutional Business erzielen wir aus dem Angebot unserer Immobilienservices für nationale und internationale institutionelle Investoren laufende Gebühren aus der Strukturierung und dem Management von Investmentvehikeln mit attraktiven Ausschüttungsrenditen. Die DIC Asset AG ist seit Juni 2006 im SDAX notiert.



16. DVFA Immobilien Forum

Immobilienwerte in der Zange der Megatrends

10. November 2021 | DVFA Tagungscenter | Frankfurt am Main & Online

Keynotes

Was bewegt die Immobilienkapitalmärkte und was rechtfertigt die Bewertungen?



Klaus Elmendorff

Managing Director & Chairman
Real Estate, Gaming & Lodging
EMEA, Deutsche Bank AG

Nachhaltigkeit in der Finanzmarktregulierung – Ein Kurzüberblick



Frank Pierschel

Chief Sustainable Finance
Officer, Leiter Bankenaufsicht
International, BaFin

Asian Real Estate for European Investors – Are positive demographics enough?



Kevin Chee

Managing Director, Open End
Fund, CapitaLand Investment
Management

Sponsoren



Medienpartner



In Kooperation mit



International Real Estate Business School
Universität Regensburg



dvfa.de/immobilien

GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) trotz andauernder Coronakrise auf Allzeithoch

ESG und Nachhaltigkeit wird auch im Anleihenindex immer bedeutsamer

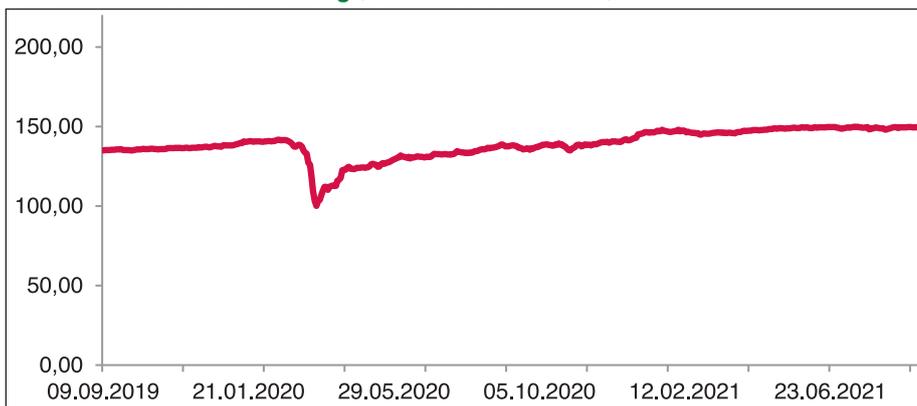
Text: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle, GBC AG

Mit einem Kursniveau von aktuell rund 149,00 per Anfang September 2021 konnte der Qualitätsanleihenindex GBC MAX (ISIN DE000SLA1MX8) seinen Aufwärtstrend trotz der andauernden Coronakrise weiter fortsetzen und im Zuge dessen sogar im Juli diesen Jahres ein neues Allzeithoch mit 149,83 Index-Punkten erreichen.

Daneben zeigte sich auch, dass die zuvor aufgenommenen Anleihen, wie z.B. die der Deutsche Rohstoff AG oder der Homann Holzwerkstoffe GmbH, durch ihre positiven Kurseffekte und Kupons die Gesamtpomformance des GBC MAX beflügelt haben. Zudem haben aber auch die bestehenden Anleihen und sonstigen Wertpapiere zu einer positiven Gesamtentwicklung des

Qualitätsanleihenindex maßgeblich beigetragen. 2021 (YTD) beträgt das Plus bereits +4,53%. Trotz einer durch die Coronasituation bedingten moderaten Volatilität von 4,59% innerhalb der letzten zwölf Monate konnte in Kombination mit einer sehr guten Performance (letzten zwölf Monate: +8,80%) ein deutlich positives Sharpe-Ratio von 1,99 erzielt werden.

GBC MAX – Indexentwicklung (ISIN DE000SLA1MX8)



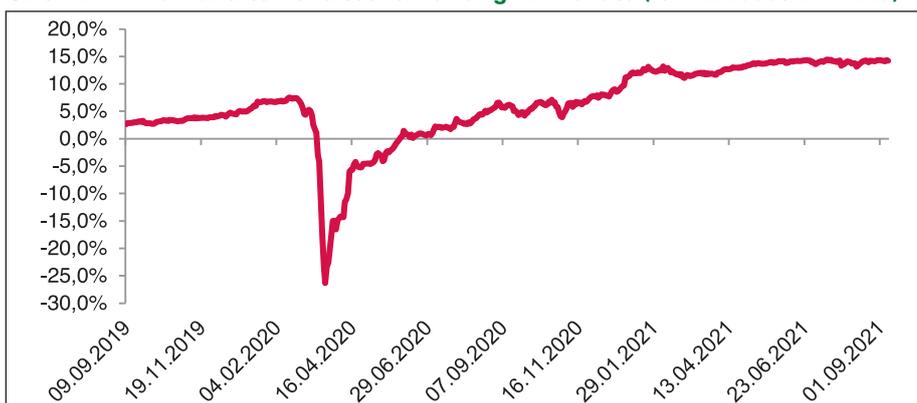
Quelle: ariva.de; GBC AG

Historische Kursentwicklung

	6 Monate	12 Monate	YTD	Seit Auflage 01.02.2013
GBC MAX	+2,64%	+8,80%	+4,53%	+30,62%

Quelle: ariva.de; GBC AG; Stand: 09.09.2021

GBC MAX – kumulierte Renditeentwicklung 12 Monate (ISIN DE000SLA1MX8)



Quelle: ariva.de; GBC AG

Änderungen seit dem letzten Index-Update im September 2021

Mit dem Anleiheindex Mibox (Juli 2016) und dem Entry Standard Corporate Bond Index (März 2017) wurden in der Vergangenheit zwei wichtige Vergleichsindizes aufgelöst, sodass der GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) laut unseren Recherchen seither der einzige verbliebene repräsentative Anleihenindex im Bereich der deutschen Mittelstandsanleihen ist.

Seit dem letzten Update im März 2021 diesen Jahres wurden sechs neue Anleihen in den GBC MAX aufgenommen und gleichzeitig haben sechs Anleihen den Anleiheindex verlassen. Darunter mit der VEDES AG eine Anleihe, deren Restlaufzeit sich der Mindestlaufzeit (Restlaufzeit: mind. 1 Jahr) angenähert hat.

Somit befinden sich aktuell 37 Unternehmensanleihen im Index. Ein Wert von über 30 Anleihen im GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) ist aus unserer Sicht eine gute Portfoliostruktur, um den deutschen Anleihemarkt für Mittelstandsanleihen mit einem entsprechenden Qualitätsansatz umfassend abzudecken.

Bei den Indexneuzugängen zeigt sich auch, dass das Thema ESG und Nachhaltigkeit im Anleihebereich bei den emittierenden Unternehmen immer weiter an Bedeutung gewinnt. So hat z.B. die Media and Games Invest SE erstmals im Sommer 2021 einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der die umfassenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2020 dokumentiert. Zu diesen zählten u.a. die Implementierung ei-



Investieren Sie in die Zukunft!

Kupon: 5,00 % p.a.

Anleihe 2021/2026

WKN: A3E5YQ Wertpapierprospekt erhältlich unter www.jes-green.de/ir

weitere Infos unter:

www.jes-green.de

nes Nachhaltigkeitskomitees, Beginn einer Partnerschaft mit UN Global Compact und die Initiierung eines Wiederaufforstungsprojektes mit der gamigo-Spielercommunity.

Die größten Positionen des GBC MAX (vor Neuanpassung) stellen im September 2021 die Anleihen der Hornbach Baumarkt AG, der BayWa AG, der Nordex SE, der Bilfinger SE und der OTTO GmbH & Co KG

dar. Diese fünf Positionen machen zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt rund 26,3% des Index aus. Die verbleibenden restlichen 73,7% verteilen sich demnach auf die weiteren Anleihen.

Die Effektivrendite des aktuellen Portfolios beträgt 6,13% (Stand: 9. September 2021). Die gewichtete Duration beläuft sich aktuell auf 4,05 Jahre.

Indexzugänge

ISIN	Unternehmen	Rating	Grund der Aufnahme
SE0015194527	Media and Games Invest SE	n.r.	Positive Analystenmeinung
XS1689189501	GRENKE AG	BBB+ (S&P)	Positive Analystenmeinung
DE000A2R1SR7	VST Building Technologies AG	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A254N04	Groß & Partner Grundst. mbH	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A2NBZG9	DIC ASSET AG	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A289EM6	Euroboden GmbH	BB (SR)	Positive Analystenmeinung

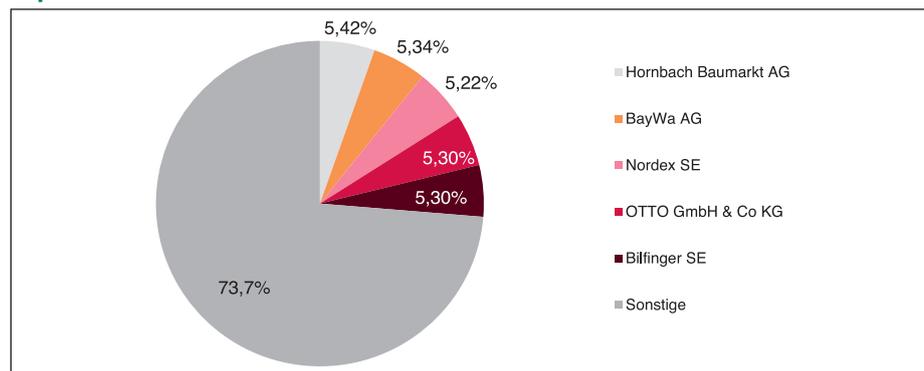
Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Indexabgänge

ISIN	Unternehmen	Grund des Abgangs
DE000A2GSTP1	VEDES AG	Die aktuelle Restlaufzeit nähert sich der Mindestlaufzeit
DE000A2GSCV5	DIC Asset AG	Die aktuelle Laufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
SE0011167972	Ferratum Capital Germany GmbH	Die aktuelle Laufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A14KEZ4	Heidelberger Druckmaschinen AG	Die aktuelle Laufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2GSB86	Paragon AG	Die aktuelle Laufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
XS1251078009	Kirk Beauty One (Douglas GmbH)	Vorzeitige Rückzahlung durch Emittenten

Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Top 5 GBC MAX



Quelle: GBC AG

Überblick über die im GBC MAX enthaltenen Anleihen (inkl. Anpassungen)

ISIN	Unternehmen
DE000A3H2TU8	ACTAQUA GMBH
XS1713464524	ADLER REAL ESTATE AG
DE000A289R74	AVES ONE AG
DE000A2YN2H9	AVES SCHIENENLOGISTIK GMBH
XS1695284114	BAYWA AG
DE000A2YNQW7	BILFINGER SE
DE000A2NBF25	DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG
DE000A2LQF20	DEUTSCHE ROHSTOFF AG
DE000A2YN3Q8	DEUTSCHE ROHSTOFF AG
DE000A2NBZG9	DIC ASSET AG
DE000A2NBY22	DIOK REAL ESTATE AG
DE000A2YNR08	EKOSEM-AGRAR GMBH
DE000A2GSL68	EUROBODEN GMBH
DE000A2YNXQ5	EUROBODEN GMBH
DE000A289EM6	EUROBODEN GMBH
DE000A2GSSP3	EYEMAXX REAL ESTATE AG
DE000A2TSB16	FCR IMMOBILIEN AG
SE0012453835	FERRATUM CAPITAL GERMANY GMBH
DE000A3E46C5	GECCI INVESTMENT KG
XS2087647645	GRENKE AG
XS1689189501	GRENKE AG
DE000A254N04	GROSS & PARTNER GRUNDST. MBH
DE000A3H2V19	HOMAN HOLZWERKSTOFFE GMBH
DE000A255DH9	HORNACH BAUMARKT AG
DE000A19S801	HYLEA GROUP S.A.
DE000A2GSD35	INSOFINANCE INDUSTRIAL REAL ESTATE HOLDING
DE000A254UR5	KARLSBERG BRAUEREI GMBH
DE000A2TST99	KATJES INTERNATIONAL GMB
SE0015194527	MEDIA AND GAMES INVEST SE
NO0010872864	MUTARES SE & CO. KGAA
XS1713474168	NORDEX SE
XS1853998182	OTTO GMBH & CO KG
DE000A2YPFY1	PCC SE
DE000A254TZ0	PCC SE
XS1555774014	PORR AG
XS1785474294	UBM DEVELOPMENT AG
DE000A2R1SR7	VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KW 37 (2021)



Jetzt zeichnen!

reconcept Green Bond II

Grüne Energieprojekte weltweit

6,25 % p. a. für 6 Jahre

WKN: A3E5WT

Nachhaltig investieren,
Zukunft mitgestalten

Setzen Sie auf mehr als 20 Jahre Erfahrung und auf den globalen Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien.

Investieren Sie mittelbar in solide, zukunftsweisende Energieprojekte von reconcept. Die Projekte überzeugen mit langer Betriebsdauer, langfristig laufenden Cashflows und kalkulierbaren Verkaufswerten. Unter dem Druck des globalen Klimawandels geben Regierungen zudem unverändert Investitionsanreize. Dies alles bietet interessante Chancen für Investoren. **Mehr erfahren auf: www.reconcept.de/ir**



GREEN GLOBAL INVESTMENTS

Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS

Breit gestreute Investments in ausgewählte Mittelstandsanleihen ermöglichen eine attraktive Rendite im Mittelstandsanleihensektor

Text: Marcel Goldmann, GBC AG

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS zählt zu den aktiv gemanagten Anleihefonds. Der Rentenfonds verfolgt einen Bond Picking-Ansatz mit dem Schwerpunkt auf deutsche Mittelstandsanleihen. Das Ziel des Anleihefonds ist es hierbei, die Sicherheit für die Anleger durch eine sorgfältige Einzeltitelauswahl und breite Streuung zu erhöhen. Das Fondsmanagement nutzt im Rahmen dessen die Analyseverfahren KFM-Scoring, um die Unternehmensanleihen mit dem besten Chancen-Soliditäts-Profil herauszufiltern und parallel hierzu ein hohes Maß an Sicherheit sowie eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen.

Die Analyseverfahren KFM-Scoring berücksichtigt neben quantitativen Kriterien wie bspw. den Bedingungen der Anleihe (Konditionen) auch die Qualität des Unternehmens sowie anerkannte ESG-Kriterien. Im Zuge dessen werden unter anderem die Ausgestaltung der Anleihe, die aktuelle Marktlage und die Geschäftszahlen des Unternehmens analysiert und beurteilt. Des Weiteren erfolgt nach der Einzeltitelaufnahme eine laufende Überwachung der getätigten Investments, damit auf mögliche Veränderungen schnellstmöglich reagiert werden kann.

Neben der Sicherheit (breite Streuung in ausgewählte Titel) und der attraktiven Rendite (überdurchschnittliche Zinskupons) zeichnen den Mittelstandsanleihefonds besonders seine hohe Transparenz aus. Alle Einzelinvestments des Fonds werden stets offengelegt und es werden regelmäßig auch einzelne Einschätzungen hierzu veröffentlicht (KFM-Barometer). Entsprechend können die Investmentaktivitäten des Anleihefonds von Anlegern bzw. Investoren jederzeit im Detail nachverfolgt werden. Daneben ist der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS nach dem Prüfungsurteil der imug | rating auch für nachhaltigkeitsorientierte Anleger geeignet.

Seit der Fondsaufgabe bis zum Auswertungstichtag Ende 2020 konnte der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS eine Gesamtrendite (Wertzuwachs inkl. Ausschüttungen) von 43,57% erzielen. Auf annualisierter Ebene ergibt sich hieraus eine jährliche Rendite von 5,35%. Besonders markant für den Anleihefonds ist auch seine relativ geringe Volatilität, welche seit seiner Auflage bei lediglich 6,51% lag. Entsprechend kann der Fonds als wertstabil eingestuft werden. Zudem spiegeln diese Kennzahlen auch eine

erfolgreiche Anlage- und Risikostrategie sowie die Qualität des Fondsmanagements wider. Unter Berücksichtigung der von uns jährlich geschätzten Kapitalkosten konnte der Fonds unsere Renditeforderungen (GBC-Renditekennzahl über 1,0) übererfüllen, d.h. eine Überrendite erzielen und damit einen deutlichen Mehrwert für seine Investoren erreichen.

Basierend auf unserem fünfstufigen Bewertungsmodell hat der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS im Rahmen unserer GBC Fonds Champions-Studie (erschienen am 30.03.2021; Studienlink: <http://www.more-ir.de/d/22249.pdf>) insgesamt fünf von fünf Kriterien erfüllt. Daher haben wir als Rating fünf GBC-Falken vergeben. Durch das sehr erfahrene Fondsmanagement und dem bewährten Anlageansatz sollte es dem mittelstandsorientierten Fonds auch zukünftig gelingen, eine überzeugende Performance zu erzielen. Insbesondere aufgrund der regelmäßigen hohen Ausschüttungen an die Anleger, die v.a. aus den vereinnahmten Anleihekupons resultieren und der bisherigen starken Performance, stufen wir den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS als interessantes Investment im Fixed Income-Bereich ein.



Eckdaten des Fonds

Fondstyp	Rentenfonds mit Fokus auf deutsche Mittelstandsanleihen*
ISIN / WKN	LU0974225590 / A1W5T2
Aktueller Kurs	48,16 Euro (09.09.2021, Frankfurt)
Fondsvolumen	219,79 Mio. Euro (Stand: 31.08.2021)

*Hinweis gemäß Finanzanalyseverordnung: Bei dem analysierten Fonds sind die folgenden möglichen Interessenskonflikte gemäß Katalog möglicher Interessenskonflikte gegeben: Nr. (5; 11). Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte ist auf folgender Webseite zu finden: www.gbc-ag.de/de/Offenlegung

Ambitioniertes EU-Programm könnte Green Bonds-Markt verändern

Text: NN Investment Partners

Anfang September kündigte die EU Pläne für ihre erste grüne Anleihe an. Damit wird die EU in Kombination mit den Emissionen der einzelnen Mitgliedstaaten zum weltweit größten Green Bonds-Emittenten. Gleichzeitig ändert sich auch die Ausrichtung des Green Bonds-Marktes, der sich eher in Richtung Staats- als Unternehmensanleihen verschiebt.

Die neue Anleihe ist die erste Tranche der von der EU aufgelegten gemeinsamen Staatsanleihen, die etwa ein Drittel des 800 Mrd. Euro schweren Wiederaufbaufonds ausmacht. Die EU plant mit den Mitteln die wirtschaftlichen Schäden, die durch Corona entstanden sind, zu beheben, den Übergang zu einer grünen Wirtschaft zu unterstützen und die europäische Wirtschaft zu modernisieren, um ein grüneres, digitaleres und stabileres Europa zu schaffen.

Der überwiegende Teil (672,5 Mrd. Euro) wird in die Aufbau- und Resilienzfazilität (Recovery and Resilience Facility, RRF) fließen. Aus dieser können die Länder eine Kombination aus Zuschüssen und Darlehen beantragen. Sobald von der EU gebilligt, können

Vorfinanzierungen ausgezahlt werden. Der Rest des Fonds wird dem neuen Programm zur Unterstützung des Zusammenhalts und der Gebiete (REACT-EU) in Europa zugewiesen, mit dem Maßnahmen zur Bewältigung künftiger Krisen ergriffen werden sollen, sowie bestehenden EU-Programmen.

Douglas Farquhar, Client Portfoliomanager Green Bonds bei NN Investment Partners, sagt: „Der neue Fonds ist für den Green Bonds-Markt in zweierlei Hinsicht von Bedeutung: Zum einen mussten die von den Mitgliedstaaten vorgelegten Pläne für Resilienz und Wiederaufbau (RRP) mindestens 37% für Klimainvestitionen vorsehen und eine Prüfung der ‚Do No Significant Harm‘-Kriterien enthalten.

Italiens RRP-Konjunkturprogramm enthält beispielsweise 12,1 Mrd. Euro für Energieeffizienz in Wohngebäuden und 32,1 Mrd. Euro für nachhaltige Mobilität, während Spaniens Pläne 6,1 Mrd. Euro für Investitionen in saubere Technologien und 7,8 Mrd. Euro für die Verbesserung der Energieeffizienz öffentlicher und privater Gebäude vorsehen.

Außerdem wird die EU damit zum weltweit größten Green Bonds-Emittenten. Da mehrere EU-Länder bereits eigene grüne Staatsanleihen emittiert haben, steigt das Segment der Staatsanleihen auf dem Green Bonds-Markt rapide an. Wenn Länder Anleihen mit längeren Laufzeiten ausgeben, könnte dies die Anfälligkeit des Green Bonds-Marktes gegenüber Zinserhöhungen erhöhen.

Eine weitere Herausforderung für die EU besteht darin, die Erträge aus ihren grünen Anleihen zu verfolgen. Sobald diese einem Land zugeteilt wurden, fließen die Erlöse in die jeweiligen Staatshaushalte. Die EU wird bei der Genauigkeit, Vollständigkeit und Granularität der Daten auf die einzelnen Länder angewiesen sein.“



Douglas Farquhar,
Client Portfoliomanager Green Bonds bei
NN Investment Partners

Mit Low-Carbon-Anleihen in Richtung Pariser Klimaschutzziel

Text: DWS

Die Botschaft des Anfang August veröffentlichten Berichts des Weltklimarats IPCC war unmissverständlich: Werden die Treibhausgasemissionen nicht sofort, schnell und umfassend verringert, ist das Pariser Klimaschutzziel nicht mehr zu erreichen. Zur Erinnerung: Bei der 21. UN-Klimakonferenz in der französischen Hauptstadt hatten sich im Dezember 2015 insgesamt 195 Staaten darauf verständigt, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter“ zwei Grad Celsius zu begrenzen, möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius.

Grob gesagt wurde dieser Korridor definiert, um kritische Schwellenwerte – so genannte Kippunkte – in Teilen des Klimasystems zu vermeiden, bei deren Überschreiten es zu starken und teils unaufhaltsamen und unumkehrbaren Veränderungen kommt. Zu diesen kritischen Elementen gehören die tropischen Korallenriffe, der Amazonasregenwald, die Permafrostböden, die Atlantikzirkulation, der grönländische Eisschild oder der Sahel-Monsun.

Jährlich mindestens sieben Prozent geringere Emissionen

„Sehr wertvolle Instrumente, mit deren Hilfe Vermögensverwalter zum Erreichen des in Paris vereinbarten Klimaschutzziels beitragen können, sind die so genannten Paris-Aligned-Benchmarks für Unternehmensanleihen“, sagt Bernhard Birkhäuser, Fondsmanager des DWS Invest Low Carbon Bonds. Diese Vergleichsindizes sind so konstruiert, dass sich die Treibhausgasemissionen der enthaltenen Unternehmen so entwickeln, dass die beschlossene Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius erreicht werden kann.

So muss der Ausstoß klimaschädlicher Gase nach Vorgaben der Europäischen Union um mindestens 50 Prozent unter dem breiten Markt liegen und bis 2050 jährlich um wenigstens sieben Prozent abnehmen. Um diese Reduktion zu erreichen, werden die

Benchmarks regelmäßig überprüft und Firmen gegebenenfalls ausgetauscht. Beim „So-lactive ISS Paris Aligned Select Euro Corporate IG“ beispielsweise, dem Vergleichsindex des DWS Invest Low Carbon Bonds, finden solche Überprüfungen monatlich statt.

„Diese Benchmarks stecken einen transparenten und überprüfbaren Pfad zum Erreichen des Pariser Klimaschutzziels ab. Fondsmanager treffen aber auch abseits dieser Indizes aktive Investmententscheidungen, um Chancen wahrnehmen zu können“, sagt Birkhäuser. Unternehmen, die klare Ziele für die Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen haben, können so an das für diesen Transformationsprozess nötige Fremdkapital kommen.

Dabei steht manche Branche nicht nur vor immens kostenintensiven technologischen Herausforderungen, sondern ist auch gezwungen, die Geschäftsmodelle flexibel anzupassen. So ist die Automobilindustrie derzeit mit der Aufgabe konfrontiert, ihre Fahrzeuge auf elektrische Antriebe umzustellen. Sie muss gleichzeitig aber auch damit zurechtkommen, dass der Anteil des Leasing-Geschäfts deutlich gestiegen ist. Dies hat damit zu tun, dass die Einführung neuer Technologien mit Risiken hinsichtlich der Restwerte behaftet ist, die der Kunde gerne einem Leasing-Geber überlässt.

Geringes Risiko einer Blasenbildung

Was passiert aber, wenn eine Vielzahl von Anleihenfonds mit dem Ziel, einen Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaschutzabkommens zu leisten, alljährlich die Treibhausgasemissionen des Portfolios weiter absenken muss? Rutschen dann nicht alle Anbieter solcher Produkte gewissermaßen automatisch in die gleichen Anleihen? Aus Gründen der Diversifikation und der Bewertung wäre das nicht wünschenswert. „Dem lässt sich aber entgegensetzen, dass sich etwa bei in Euro ausgestellten Unternehmensanleihen mit immerhin noch 90 Prozent dieses Investmentuniversums eine

Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 50 Prozent erreichen lässt“, sagt Birkhäuser. Noch dazu dürften seiner Ansicht nach eine ganze Reihe von Unternehmen im Verlauf von zwölf Monaten die eigenen Treibhausgasemissionen um sieben oder mehr Prozent verringern. Damit ließen sie sich langfristig auf ihrem Weg begleiten.

Diesem „Begleiten“ sind durch die Standards für Vergleichsindizes, die zum Erreichen der Klimaziele von Paris beitragen, jedoch gewisse Grenzen gesetzt. Denn da laut Europäischer Union bei einer „Paris-Aligned-Benchmark“ das Niveau der Treibhausgasemissionen um mindestens 50 Prozent unter dem breiten Markt liegen muss, lassen sich etwa die Anleihen von Automobilherstellern nur in geringer Dosierung in ein Portfolio integrieren. „Deren erfolgreiche Transformation ist aber nicht nur kapitalintensiv, sondern paradoxerweise auch einer der Schlüsselfaktoren im Kampf gegen den Klimawandel“, sagt Birkhäuser.



Bernhard Birkhäuser,
Fondsmanager des
DWS Invest Low Carbon Bonds

Spaniens Rahmenwerk für grüne Anleihen konzentriert sich auf die Anpassung an den Klimawandel und die aus dem nationalen Plan zur Anpassung an den Klimawandel abgeleiteten Projekte. Neben der Kategorie „Anpassung an den Klimawandel“ hat Spanien auch Komponenten in die Kategorien „Wasser“, „biologische Vielfalt“ und „Umweltverschmutzung“ aufgenommen. Das Programm zur Schadensbehebung nach Waldbränden dient der Finanzierung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen von großen Waldbränden. In den letzten 20 Jahren hat es in Spanien durchschnittlich sechs große Waldbrände pro Jahr gegeben. Dieses Programm trägt dazu bei, die Erosion zu verringern und die natürliche Erholung der Waldvegetation zu fördern.

Kaili Mao, Green Bonds-Analyst bei NN IP, sagt dazu: „Spaniens erste Green Bond-Emission wird hoffentlich andere staatliche Emittenten dazu inspirieren, Anpassungsprojekte zu berücksichtigen. Wir erwarten von den Emittenten, dass sie nicht nur nachweisen, dass solche Projekte die physischen Klimarisiken eines Assets oder einer Aktivität erheblich reduzieren können. Sie müssen auch den CO₂-Fußabdruck der Projekte bewerten, damit den Investoren eine Abwägungsprüfung zur Verfügung gestellt werden kann. Im Idealfall würde diese Bewertung zeigen, dass die Vorteile der Projekte in Bezug auf die Anpassung und Widerstandsfähigkeit deutlich überwiegen im Vergleich zu dem damit verbundenen CO₂-Fußabdruck. Das spanische Finanzministerium hat uns

signalisiert, dass es diese Bewertung in die Projektauswahl für die Anpassung einbezogen habe. Dies bewerten wir positiv.“

Spanien ist der erste Staat, der in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine grüne Anleihe emittiert und der 11. Mitgliedstaat der Europäischen Union, der dem Green Bond-Markt beigetreten ist.

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

Chinas 30-60-Kohlenstoffziel

Text: Daryl Liew, REYL Singapore

Präsident Xi Jinping überraschte die Welt im vergangenen September. Er erklärte, China wolle bis 2030 den Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen erreichen und bis 2060 kohlenstoffneutral sein. Dies ist in der globalen Klimaschutzinitiative ein bedeutender Schritt nach vorne, da China mit 20 Prozent der jährlichen globalen Emissionen der größte Kohlenstoffemittent der Welt ist. Das Ziel bis 2030 den höchsten Kohlenstoffausstoß zu erreichen, stellt eine Herausforderung dar, ist aber erreichbar. Das andere Ziel, bis 2060 kohlenstoffneutral zu sein, erscheint als eine gigantische Aufgabe. Der Grund dafür ist, dass Chinas Kohlenstoffspitzenwert wahrscheinlich viel höher liegen wird als in anderen Regionen – fast doppelt so hoch wie in den USA und zweieinhalbmal so hoch wie in Europa. Die Senkung der Kohlenstoffemissionen aus einer solchen Höhe erfordert nicht nur erhebliche Investitionen in grüne Energie, sondern auch drastische Änderungen des Wirtschaftsmodells, das China so viel Erfolg gebracht hat.

Abkehr von der Kohle

Eine Schlüsselstrategie besteht darin, den Energiemix Chinas zu verändern: weg von schmutzigen fossilen Brennstoffen wie Kohle und hin zur verstärkten Nutzung sauberer Energiequellen wie Wind, Sonne,

Wasserkraft und Kernkraft. Kohle als einer der günstigsten fossilen Brennstoffe ist immer noch der wichtigste Rohstoff für die Energieerzeugung in China. Dies auch wenn die Dominanz von fast 80 Prozent der Stromerzeugung vor einem Jahrzehnt auf heute etwa 60 Prozent gesunken ist und nicht-fossile Quellen inzwischen zehn Prozent ausmachen. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass China jährlich etwa 3,9 Milliarden Tonnen Kohle verbrennt – mehr als das Vierfache des nächstgrößten Kohleverbrauchers.

China muss offensichtlich mehr tun. Im April hat Präsident Xi zugesagt, dass Chinas Kohleverbrauch bis 2025 seinen Höhepunkt erreichen und danach sinken werde. Kritiker weisen jedoch darauf hin, dass China trotz dieser Zusage weiterhin neue Kohlekraftwerke baue. Zwar könnte man argumentieren, dass die neueren Kohlekraftwerke effizienter sind und weniger Kohlenstoff pro erzeugter Energieeinheit ausstoßen. Doch ist dies auch ein Zeichen dafür, dass es für China schwierig ist, sich vollständig von der Kohle zu verabschieden.

Herausforderung der Urbanisierung

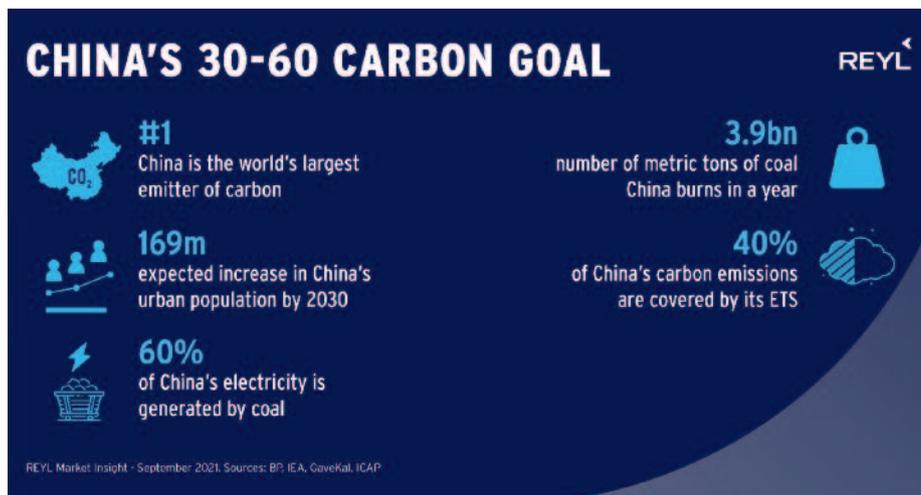
China steht noch vor einer anderen Herausforderung: der nach wie vor erhebliche Entwicklungsbedarf des Landes. Die jüngste



Daryl Liew,
Chief Investment Officer,
REYL Singapore

Volkszählung hat gezeigt, dass die Urbanisierungsrate in China in den letzten zehn Jahren schneller gestiegen ist als erwartet. Dieser Trend wird sich im nächsten Jahrzehnt fortsetzen, da die städtische Bevölkerung bis 2030 voraussichtlich um weitere 169 Millionen Menschen wachsen wird. Dies hat Auswirkungen auf den Wohnungsbestand und wird die Nachfrage nach Stahl und Zement ankurbeln, die für den Bau dieser neuen Städte und Gebäude benötigt werden.

Das Problem besteht darin, dass die Herstellung von Stahl, Zement und anderen Baumaterialien äußerst kohlenstoffintensiv ist und große Mengen an Strom für den Betrieb der Fabriken sowie fossile Brennstoffe für einen Teil des Prozesses erfordert. Dies ist der Grund dafür, dass die industriellen Emissionen 28 Prozent der Kohlenstoffemissionen Chinas ausmachen, weit mehr als in anderen Regionen. Die einzige Lösung für dieses Problem besteht darin, entweder die Kohlenstoffintensität während der Produktion zu verringern oder die Kohlen-



stoffabscheidung und -speicherung zu nutzen. Das heißt, Kohlenstoff abzuscheiden, bevor er in die Atmosphäre gelangt, und ihn unterirdisch zu speichern. Leider sind große technologische Durchbrüche erforderlich, bevor die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung derzeit eine praktikable Lösung darstellen würde.

Nationales Emissionshandelssystem (ETS)

Eine langfristige Lösung ist vielleicht die Einführung des nationalen Emissionshandelsmarktes in China im Juli, der derzeit die meisten Wärmekraftwerke Chinas abdeckt – etwa 40 Prozent der gesamten Kohlenstoffemissionen des Landes. Das Emissionshandelssystem ist zwar ein erster positiver Schritt, um ein Zeichen für den Wandel zu

setzen. Aber es ist nicht zu erwarten, dass es zu Beginn viel bewirken wird. Dies liegt daran, dass das ETS kein „Cap-and-Trade“-System ist, das heißt, es gibt keine Obergrenzen für die gesamten Kohlenstoffemissionen. China geht wahrscheinlich schrittweise an den Emissionshandel heran und lernt dabei vom führenden EU-ETS-System, das bei der Einführung ebenfalls keine Obergrenzen vorsah. Das EU-ETS brauchte mehrere Iterationen und mehr als ein Jahrzehnt, bevor es begonnen hat, die Emissionen in Europa spürbar einzudämmen. Es ist wahrscheinlich, dass Chinas ETS-System einen ähnlichen Entwicklungspfad einschlagen wird. Es ist daher zu erwarten, dass in nicht allzu ferner Zukunft auch industrielle Akteure und eine harte Emissionsobergrenze einbezogen werden.

Die 1973 gegründete REYL-Gruppe ist eine diversifizierte und unternehmerisch denkende Bankengruppe mit Niederlassungen in der Schweiz (Genf, Zürich, Lugano), in Europa (London, Luxemburg, Malta) sowie weiteren Regionen weltweit (Singapur, Dubai). 2020 ging die REYL-Gruppe eine strategische Partnerschaft mit Fideuram – Intesa Sanpaolo Private Banking ein, einem führenden europäischen Bankunternehmen. Dabei erwarb Fideuram – ISPB eine 69-prozentige Beteiligung an REYL. Im Rahmen dieser Transaktion brachte Fideuram – ISPB seine Schweizer Tochtergesellschaft Intesa Sanpaolo Private Bank (Suisse) Morval SA („ISPBM“) in REYL ein. ISPBM soll in den kommenden Monaten mit REYL fusioniert werden. Die REYL-Gruppe verwaltet Vermögenswerte von über 19,5 Mrd. CHF (25 Mrd. CHF einschließlich ISPBM) und beschäftigt mehr als 250 Mitarbeitende.

Anzeige

SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben.
© Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende schenkt **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Schutz: Mit **51 Euro** können wir zum Beispiel 22 Kinder gegen Diphtherie, Keuchhusten und Wundstarrkrampf impfen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Infrastrukturbereiche spielen bei der Begrenzung der globalen Erderwärmung entscheidende Rolle

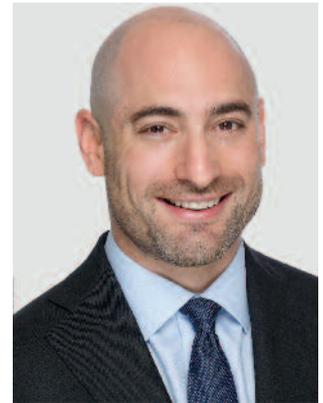
Text: Shane Hurst, Clearbridge Investments

Der Energiesektor ist nach Angaben der Internationalen Agentur für erneuerbare Energien, kurz IRENA, für rund 80 Prozent der vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen verantwortlich. Folglich muss dieser Bereich im Mittelpunkt der Dekarbonisierung stehen. Den wichtigsten Teil der hierfür erforderlichen globalen Energiegewende bildet die Kombination aus zunehmendem Einsatz von kostengünstigen, erneuerbaren Energietechnologien und einer weitläufigeren Nutzung von Strom für Transport und Heizung. Die Elektrifizierung ermöglicht die Nutzung von kohlenstofffreiem Strom anstelle von fossilen Brennstoffen und verbessert damit die Gesamteffizienz der Energieversorgung erheblich. So sind beispielsweise Elektrofahrzeuge weniger kohlenstoffintensiv als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, und die Stromerzeugung aus Wasserkraft ist weniger kohlenstoffintensiv als Kohle oder Erdgas.

Nach Angaben von IRENA wird der Anteil der Elektrizität am Energieverbrauch bis 2050 voraussichtlich von 30 Prozent im

Jahr 2030 auf etwa 51 Prozent steigen, wobei der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung von derzeit 25 Prozent auf bis zu 90 Prozent im Jahr 2050 anwachsen könnte. Dazu müssen die Übertragungsnetze flexibler werden, um den steigenden variablen Anteil der erneuerbaren Energien zu bewältigen. Darüber hinaus würde die Zunahme neuer Nachfragequellen wie Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen höhere Investitionen in Verteilungsnetze und Speicher erfordern. Der kumulierte Investitionsbedarf könnte sich auf bis zu 130 Billionen US-Dollar belaufen. Dies entspricht einem Durchschnitt von 4,4 Billionen US-Dollar pro Jahr, wobei 26 Prozent in erneuerbare Energien und 22 Prozent in Elektrifizierung und Infrastruktur fließen.

Auch die Technologien für Onshore-Wind- und -Solaranlagen werden immer ausgereifter. Dadurch sinken sowohl die Einstiegshürden als auch die Vorlaufkosten. Ebenso könnten die Renditespannen gegenüber den Kapitalkosten zurückgehen.



Shane Hurst,
Portfoliomanager bei Clearbridge Investments,
Teil von Franklin Templeton

Zudem laufen staatliche Subventionen nach den ersten zehn bis 15 Jahren aus, was den Margendruck in den Unternehmen erhöhen könnte, sofern die Fördermechanismen im Zuge des raschen Rückgangs der nivellierten Energiekosten nicht bereits an Bedeutung verloren haben. Gerade bei neuartigen Technologien wie der Offshore-Windkraft kommt hinzu, dass solche Projekte anfälliger für Verzögerungen beim Bau und bei der Erteilung von Genehmigungen sind.

In Sektoren wie zum Beispiel Wasser sorgen zudem staatliche Regulierungen oder Nutzungsgebühren für einen stabilen Cashflow, der eine gute Absicherung von Inflationsrisiken darstellt. Außerdem ist die Korrelation von Infrastrukturinvestments gering, da Wasser, Gas und Strom selbst dann konstant nachgefragt werden, wenn Aktienmärkte oder Konjunktur schwächeln.





Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)

- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)



Kontaktdaten:

Manfred Steinbeisser
 Managing Partner
 Bahnhofstraße 98
 82166 Gräfelfing
 manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
 www.aaltocapital.com



Partner für den Mittelstand

Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten

Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

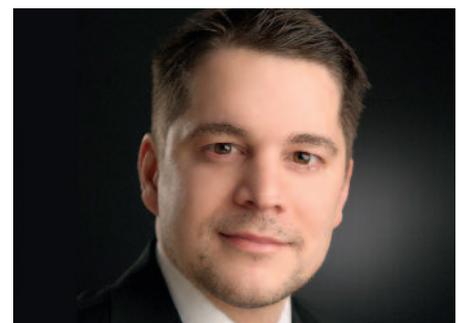
Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktsprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.



Kontaktdaten:

Manuel Hölzle, GBC AG
 Halderstraße 27
 86150 Augsburg
 0821/241133-0
 www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
 0821/241133-0



a CORESTATE company

Die Helvetic Financial Services AG (HFS) ist der Anlageberater der STRATOS Fonds und damit einer der führenden Anbieter für vollstufige Immobilienfinanzierungslösungen mit Private Debt-Strukturen in der DACH-Region. Das Produktangebot beinhaltet die vollständige Bandbreite an Finanzierungs-lösungen – vom erstrangig besicherten Senior Loan bis zur Mezzanine-Finanzierung, sodass sowohl vollumfängliche Projektfinanzierungen als auch Einzelfinanzierungsbestandteile angeboten werden können. Langjährige Erfahrungen, hohe Geschwindigkeit, starkes Risikomanagement, Vertrauen und Verlässlichkeit zeichnen die HFS aus. Große etablierte, namhafte deutsche Produktentwickler gehören zu den (Stamm-)Kunden.

Ziel der HFS ist es, als bevorzugter und verlässlicher Partner für sämtliche Finanzierungen im Real Estate-Bereich zu fungieren.

Das Unternehmen wurde 2009 in der Schweiz gegründet und konnte seither eine beeindruckende Erfolgsgeschichte schreiben. Einer der Wettbewerbsvorteile der HFS besteht darin, dass sie bereits vor mehr als zehn Jahren als First Mover zur Institutionalisierung der Mezzanine-Finanzierungen beitragen konnte, wodurch man sich eine marktführende Position auf dem deutschen Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt erarbeitet hat. Für die Anleger erzielen die Fonds konstant überdurchschnittliche Renditen und die Produkte sind fester Bestandteil in vielen Portfolios institutioneller Anleger. Aktuell verwaltet HFS 1,3 Mrd. Euro Fondsvermögen großer und namhafter Versorgungswerke, Family Offices sowie Pensionskassen.



Kontakt-daten:

Nicole De Rossi
 Director Investor Relations
 T +41 43 888 25 26
 nicole.derossi@helvetic-finance.ch

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsplätzen vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarkt-recht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen



Kontakt-daten:

Ingo Wegerich
 Rechtsanwalt und Partner
 T +49 69 27229 24875
 ingo.wegerich@luther-lawfirm.com



Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hauseigener Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro

Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:

Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktdaten:

Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Anzeige

GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40





GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.**

Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care[®]

Die mit dem CARE-Paket